

## Für wen sprechen Politiker? Geschlechtsfrage

Politische Kommunikation wird traditionell als anthropogene agonale Kommunikation untersucht, die eine ausgeprägte manipulative Spezifität aufweist. Der Aufsatz versucht, in rituellen politischen Reden typisch männliche und typisch weibliche Mittel der verbalen Argumentation herauszuarbeiten. Die extralinguistische Komponente der politischen Rede hat also ausdrückliche weibliche Merkmale; gleichzeitig dominieren maskuline Merkmale die verbale Komponente.

**Schlüsselwörter:** politischer Diskurs, männliche kommunikative Merkmale, weibliche kommunikative Merkmale, Argumentation, Manipulation.

### For whom do politicians speak? Gender question

Political communication is traditionally called anthropogenic agonal communication which shows a distinct manipulative specificity. The paper attempts to single out typical masculine and typical feminine means of verbal argumentation in ritual political speeches. It states that extralingual component of political speeches is dominated by feminine features, while verbal component has masculine character.

**Keywords:** political discourse, masculine communicative features, feminine communicative features, argumentation, manipulation.

**Author:** Olena Chorna, Central Ukrainian Volodymyr Wynytschenko State Pedagogical University, Schewchenko Strasse, 1, 25030 Kropywnyzkyj, Ukraine, e-mail: ochorna.mail@gmail.com

Politische Kommunikation wird traditionell als anthropogene agonale Kommunikation untersucht, die eine ausgeprägte manipulative Spezifität aufweist. Die überzeugende Makroindikation (die Überzeugung von Rezipienten in eigener Führungsverpflichtung und die Machbarkeit/Notwendigkeit der Wahl auf eine hohe Position) dient als kommunikative Makroindikation des Adressaten, dessen Hauptzweck die Eroberung und Aufrechterhaltung sozialer Macht ist. Wir sind jedoch an einem etwas anderen Blickwinkel zu diesem Thema interessiert: Hat die manipulative politische Kommunikation eine geschlechtsspezifische Basis (konventionell, ob es sich auf die „Bedürfnisse von Frauen“ und „Bedürfnisse von Männern“ konzentriert) und hat die Argumentation der Politiker geschlechtsbezogene Eigenschaften?

Der Zweck dieses Artikels besteht in Abgliederung von typischen männlichen und weiblichen Formen des verbalen Arguments in rituellen Reden von hochrangigen Politikern. Materialien der Forschung waren 10 Texte der rituellen politischen Reden der höchsten Staatsbeamten der Ukraine und der Vereinigten Staaten von Amerika (Gesamtmenge 94650 gedruckte Buchstaben). Gegenstand der Studie sind die kommunikativen und

verbalen Eigenschaften politischer Sprache, die auf typisch weibliche oder typisch maskuline Argumentationsmethoden zurückgeführt werden können. Da die politischen Leistungen hochrangiger Beamter von den Referenten und nicht von den Politikern selbst bei der Analyse von weiblichen und männlichen Merkmalen vorgenommen werden, werden wir uns nicht auf die Person des offiziellen Sprechers (Animators) verlassen, sondern auf die verbalen Denkmethode konzentrieren, die vom Adressaten unbewusst als typisch weiblich oder typisch männlich wahrgenommen werden.

Unter dem Begriff *männliches Publikum*, *typisch männliche / maskuline kommunikative Merkmale* verstehen wir die Merkmale der sprachlichen Kommunikation, die nach Meinung von Wissenschaftlern der Mehrheit (80%) der Männer innewohnen. Dementsprechend betrachten wir als typisch weibliche kommunikative Merkmale die signifikanten Anzeichen verbaler Interaktion, die der Sprache der meisten weiblichen Individuen innewohnen (Wissenschaftler geben ähnliche Daten in 80% an).

Wir gehen nicht tief in den historischen evolutionären Hintergrund und die biologisch bestimmten Ursachen des Auftretens ein und stellen fest, dass eine Botschaft, die für das weibliche Publikum von Interesse ist, relativ lang sein sollte, gesättigt mit Emotionen und sensorischen Bildern, die Empathie auslösen. Eine Botschaft, die von einem männlichen Publikum positiv wahrgenommen wird, sollte kurz, nicht emotional sein, mit Daten und Fakten betätigen, sich an der Lösung eines bestimmten Problems orientieren. Darüber hinaus ist es nach J. Sternyn (2001:54) notwendig, um Frauen zu beeinflussen, auf induktive Argumentation zurückzugreifen (Verallgemeinerung verschiedener Beispiele / Geschichten) und für Männer – deduktive Argumentation zu verwenden (sich auf Bedingungen konkreter, gegebener Situation zu verlassen). Kommunikationseigenschaften von der typisch männlichen und weiblichen Kommunikation sind in Tabelle 1 zusammengefasst, die auch die Ergebnisse der Analyse der rituellen Rede des Präsidenten der Ukraine und der USA widerspiegelt. Die bei uns herausgreifenden Eigenschaften sind gewissermaßen experimentell, teils bedingt, da es in der nationalen Linguistik derzeit keine Tradition gibt, die Geschlechtsmerkmale der politischen Argumentation zu analysieren.

Tabelle 1. Weibliche und männliche kommunikative Eigenschaften und ihre Verbalisierung in rituellen politischen Reden

Aspekt des Vergleichs	Typisch WEIBLICHE Merkmale (W)	Typisch MÄNNLICHE Merkmale (M)	Politische Rede von P. Poroschenko und B. Obama	Vorherrschende Merkmale
Kommunikationsstil	sich am Interaktionssystem orientieren	gegenständlich, wettbewerbsfähig, konfliktreich	am System der Interaktion orientiert; der Sprecher neigt dazu, ein enger Freund, ein Verbündeter, ein Gleichgesinnter zu sein	F
Mega-Intensität	Anpassung sozialer Bindungen, Minimierung von Unterschieden; als Belohnung	Problemlösung; sich auf die Suche nach Lösungen konzentrieren	Aufbau sozialer Beziehungen, Minimierung von Unterschieden; Erhöhung der Nation, Aufrufe zur Vereinigung	F
Umgangsform	sich am Kommunikationsprozess orientieren	aggressiver und konfliktreicher; eigene Meinung kategorisch äußern	inoffensiv, „herzensgut“, aufrichtig; klare Meinungsäußerung in den erwarteten Situationen ( <i>Das Land muss sich verändern – ich werde es entschlossen halten</i> )	F + M
grundlegende Argumentationsmittel / thematische Hauptkomponenten	operieren mit Gefühlen und Emotionen	mit Daten und Fakten operieren	der Hauptbestandteil der Performance ist emotional – die Verwendung von Sinnesbildern zur Konstruktion von Argumenten, emotionale Eigenschaften, emotionale Präsentation, „träumerisch heroische“ Lebensbeispiele, minimale Nutzung numerischer Daten	F
die Rolle des kommunikativen Status	der Vorzug einer symmetrischen Kommunikation	der Vorzug einer asymmetrischen Kommunikation	Streben nach einer symmetrischen Kommunikation (explizite Verbalisierung dieser Gleichheit), aber es gibt einige interessante Merkmale: Der Redner schließt sich zu dem Publikum hinsichtlich der Probleme und Verpflichtungen zusammen; Der Redner tritt individuell über ihre Lösung auf ( <i>Ich befehl, ich kontrolliere; als Präsident, ich</i> )	F + M

Emotionalität der Rede	mehr emotionale Rede, Vorzug der Übertreibung der Emotionen (vor allem, die Intensivierung einer positiven Einschätzung)	wenig Redeemotionalität; Übertreibung von Zahlen und Fakten	die Rede ist emotional, metaphorisch; Intensivierung der emotionalen Einschätzung (sowohl positiv, als auch negativ); die Aufrundung der Zahlen (für einen stichhaltigen Klang)	F
Besonderheiten der Gesprächsführung	die Tendenz zur gleichzeitigen Besprechung von mehreren Themen (Multitracking)	die Fähigkeit, nur ein Thema pro Zeiteinheit sorgfältig zu besprechen (Monotracking)	Monotracking: weil das Thema nicht nur erläutert/gestreift werden muss, sondern auch ist eine gewünschte Interpretation dieser Phänomene zu formulieren	M
<b>Verbale Komponente</b>				
durchschnittliche Dauer der Rede	typische Erstellung von längeren Berichten (Bedürfnis nach Äußerung von 6000-10000 Wörtern pro Tag)	Erstellung von relativ kurzen Berichten (Bedürfnis nach Äußerung von 2000-4000 Wörtern pro Tag)	durchschnittliche Dauer der Ansprache von P. Poroschenko – 12555 Schriftzeichen (30 Minuten): durchschnittliche Dauer der Ansprache von B. Obama – 6367 Schriftzeichen (13 Minuten) [In den Transkripten der Ansprachen des US-Präsidenten wird traditionell der Zeitpunkt des Beginns und des Endes der Ansprache angegeben]	F (Ukraine), M (USA)
prävalierte Form der Kommunikation	Vorzug dem Dialog und Polylog	Vorzug dem Monolog	Vorzug dem Dialogisieren des Monologs (Verwendung von rhetorischen Fragen – Anreden an das Publikum, Phrasen wie <i>Lasst uns denken</i> )	F
Monitoring der Rückmeldung	häufigere Verwendung von Aktualisatoren ( <i>ja? Mann Gottes!</i> ), Signale der Anwesenheit von Rückmeldung	weniger Zwischenrufen-Reaktionen	fehlt im Forschungsmaterial	M

Verwendung von indirekten Sprechakten	häufiger Gebrauch von indirekten Sprechakten (kein Vorzug den direkten Sprechakten); leichteres „Lesen“ des verborgenen Sinns	Brachialität, kein Vorzug den indirekten Sprechakten; wörtliches Verständnis vom Gesagten	M
Besonderheiten der Verwendung des Sprachkodes	das Überwiegen von Adjektiven und Adverbien	das Überwiegen von Substantiven und Verben, am häufigsten werden abstrakte Substantive gebraucht	M
Verwendung von Höflichkeitsmitteln	der Sprachcode enthält größere Anzahl von Höflichkeitsmitteln, wenige Anzahl von groben Wörtern und Schimpfwörtern; häufiger werden Wörter mit der Unsicherheitsbedeutung verwendet	minimal notwendige Anzahl von Höflichkeitsmitteln; geringe Anzahl der Modalwörter; der explizite Ausdruck von Imperativen	M
nonverbale Komponente	die Fähigkeit, nonverbale Signale sofort zu erkennen; leichte Erkennung des Betrugs mit Hilfe von nonverbalen Komponenten	es gibt praktisch keine Fähigkeit, nonverbale Information zu entschlüsseln	-

es gibt praktisch keine indirekten Sprechakte; Aufnahme – rhetorische Fragen (1-3 pro Ansprache)

Vorzug der Schaffung von so genannten „leeren Phrasen“ durch die Verwendung von abstrakten Substantiven mit der undeutlichen denotativen Komponenten

minimal notwendige Anzahl von Höflichkeitsmitteln; das Fehlen von diminutiven Suffixen

figuriert als Gegenstand der Analyse nicht

Auf diese Weise haben die extralingualen Komponenten der politischen Rede deutliche weibliche Eigenschaften; gleichzeitig dominieren die maskulinen Eigenschaften in der verbalen Komponente. Sehen wir uns diese Aspekte genauer an.

Der Stil, die Umgangsform und die kommunikative Mega-Intention zeigen typische weibliche Eigenschaften. Der Sprecher objektiviert das Streben nach Einheit, Zusammenwirken, demonstriert Mitgefühl, ist bestrebt, aufrichtig, „wie alle anderen“, zu scheinen.

Ukrainisch<sup>1</sup>: *Unsere Hauptleistung für das vergangene Jahr: trotz allen Sterben haben wir – und unter „wir“ meine ich uns alle, als eine große ukrainische Nation – alle die Ukraine gerettet* (Poroschenko 2015)<sup>2</sup>.

Englisch. *On this uniquely American holiday, we also remember that so much of our greatness comes from our generosity* (Obama 2015).

Der Begriff des kommunikativen Status korreliert mit dem Wunsch, dem Adressaten gleichgestellt zu sein. Der Präsident erklärt diese Gleichheit ausdrücklich: Symmetrie des kommunikativen Status. Diese Gleichheit sollte jedoch als bedingt angesehen werden, weil de facto der Präsident viel mehr kommunikative Rechte hat (um eine Rede zu beginnen und zu beenden, ein Thema auszuwählen und zu ändern, um das Publikum anzusprechen) als sein Empfänger, der überwiegend Verantwortlichkeiten hat. Es ist bemerkenswert, dass der Redner die Vereinigung mit dem Adressaten hauptsächlich im Bereich der Probleme und Verantwortlichkeiten verlangt (*unsere gemeinsamen Probleme müssen wir zusammen*). In diesem Fall betont er die Überlegenheit seines eigenen Status. Hier kann man das Phänomen der Kollision zweier Bestrebungen beobachten: gleichberechtigt sein und „höher“ sein (weil der Präsident die „Ich-zentrische Phrase“ mit unpersönlichen Formen ersetzen kann).

Ukrainisch: *Und um die Aufregung der Eltern zu beruhigen, betone ich noch einmal: laut meinem Befehl werden junge Wehrpflichtige nicht in die ATO-Zone abgeschickt. [...] Und mein Traum vom **Präsidenten** ist, dass unsere Krieger an Orten permanenter Dislokationen und Übungsplätzen Erfahrungen und Fähigkeiten sammeln – bei Trainingsbedingungen in der Nähe eines Kampfes, nicht in einem echten Krieg. Aber, **leider, nicht alles hängt von uns ab.** [...] Ich machte, mache und werde machen alles Mögliche oder Unmögliche, damit die Welt in der Ukraine einkehrt* (Poroschenko 2015).

Englisch: *As a father to two young daughters who are the most precious part of my life, I know that we see ourselves with friends and coworkers at a holiday party like the one in San Bernardino. I know we see our kids in the faces of the young*

<sup>1</sup> Übersetzt von O. Ch.

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.president.gov.ua/news/vistup-prezidenta-naceremoniyi-vshanutannya-pamyati-zhertv-36377> und <http://www.president.gov.ua/news/vistup-prezidenta-ukrayini-pid-chas-urochistostej-z-nagodi-d-35278> und <http://www.president.gov.ua/news/vitannyavijskovosluzhbovcyam-pracivnikam-ta-veteranam-suhop-36476>.

*people killed in Paris. [...] And since the day I took this office, I've authorized U.S. forces to take out terrorists abroad precisely because I know how real the danger is. As Commander-in-Chief, I have no greater responsibility than the security of the American people* (Obama 2015)<sup>3</sup>.

Der Hauptbestandteil des Arguments ist das Emotionale; hierzu ist die ganze Präsentation der Rede untergeordnet. Der Redner verwendet metaphorische Sinnbilder, gibt Ereignissen emotionale Eigenschaften, um „tränenvoll-heroisch“ Beispiele zu verwenden, um seine Position zu rechtfertigen. Die Verwendung numerischer Daten und Fakten ist minimal, die Tendenz zur Rundung von Zahlen herrscht (mit dem Zweck der Hyperbolisation, auch um die Zeit ihres Klangs zu reduzieren, auch für die Verschiebung der Betonung auf verbale, nicht-numerische Information).

Ukrainisch: **Und immer noch werden Sie schauern**, wenn Sie sich erinnern, in welchem Bestand ein Land nach dem kryptokratischen Regime von Yanukovych vier Jahre bewusst zu einer **nationalen Katastrophe** wurde [...] Was erscheint in Erinnerung an diese Tage? Die Krim ist annektiert. Russische Militante eroberten den Großteil des Donbas. [...] Der Kreml bereitete sich auf die Zerstückelung der Ukraine vor, da er wusste, dass seine fünfte Kolonne die ukrainische Armee endgültig zerstörte, entwaffnete, **nackt und barfuß ließ**. [...] In der Staatshauptkasse **vergisst man sogar, wie Geld riecht** (Poroschenko 2015).

Englisch: In 1620, a **small band** of pilgrims came to this continent, **refugees** who **had fled persecution and violence** in their **native** land. Nearly 400 years later, we remember their part in the American story -- and we honor the men and women who helped them in their **time of need**. [...] **And I've been touched by the generosity** of the Americans who've written me letters and emails in recent weeks, offering to **open their homes** to refugees fleeing the brutality of ISIL (Obama 2015).

Die Besonderheit der Reden des Präsidenten ist das maskuline Monotracking, d. h. die Diskussion eines Themas im Handkehrum der Zeit, der gleichmäßige Übergang zu anderen Themen. Diese Tendenz lässt sich auch damit erklären, dass es für Politiker wichtig ist, nicht nur ein bestimmtes Thema zu berühren, sondern „stichpunktartig“ zu nennen. Er hat die Absicht ein Szenario der oben genannten Interpretation zu bieten und einen kommunikativen Einfluss auszuüben.

Die vorherrschende Form der Kommunikation ist der Monolog. Diese Form wird durch die Bedingungen der kommunikativen Situation bestimmt und hängt von den Wünschen des Sprechers nicht ab. Die Verwendung von rhetorischen Fragen, Phrasen wie *Lasst uns reflektieren* schaffen jedoch eine Illusion des Dialogs, aktivieren die Aufmerksamkeit des Publikums, erhöhen das Vertrauen zum Sprecher.

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2015/12/06/address-nation-president>.

Die Redezeit wird durch die Kenntnis der psychischen Merkmale der Aufmerksamkeit bestimmt. Die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen ist bekanntlich etwa 20 Minuten mit der Bedingung, dass es jede 7-10 Minuten ein Anregen des Interesses oder einen Minutenumschlag gibt – ein Lachen, eine Anekdote, ein Lebensbeispiel, eine Replik aus der Halle. Auf solche Weise kann man die Reden von Barack Obama als Vorbild für Nachahmung finden: Im Durchschnitt dauern sie 13 Minuten, sind an humorvollen Phrasen und Lebensbeispielen reich. Der eine Geschichte über das Leben eines gewöhnlichen Amerikaners erzählende US-Vorsitzender schafft auch gerne einen theatralischen Effekt: er lädt diese Person in die Halle ein und wendet sich an sie während der Rede; reagiert selbst lebendig auf Repliken aus der Halle. Die Reden des Präsidenten der Ukraine sind doppelt so lang und weniger „lebhaft“; im Material der Studie fehlen humorvolle Komponenten.

Die Führer beider Länder benutzen praktisch keine Monitoringsmittel der Rückbeziehung. Wir betrachten diesen Zug als maskulin. Die Präsidenten sind auch nicht dazu geneigt, indirekte Sprechakte (außer rhetorischen Themen) zu verwenden, die einerseits ein männliches Merkmal sind. Andererseits ist dies auf das Bedürfnis zurückzuführen, in einem heterogenen Publikum verstanden zu werden (erwähnen wir auch Fernsehzuschauer): 1) Der Politiker soll von männlichen Zuhörern verstanden werden (den, die minimale Fähigkeit haben, die indirekten Sprechakte zu dekodieren); 2) Die Nachrichten des Politikers sollen von allen Zuhörern eindeutig interpretiert werden, um keine Mehrdeutigkeit und Zweifel an der politischen Korrektheit zu verursachen.

Die Verwendungsbesonderheiten des Sprachkodes bei den Politikern sind die Tendenz, die sogenannten „leeren Phrasen“ aufgrund der Verwendung von abstrakten Substantiven mit einer undeutlichen denotativen Komponente (*absolute Erfüllung, das ukrainische Koordinatensystem, forge a strong deal, go down the dark path of radicalization*). Solche Lexeme bieten aufgrund der „Unschärfe“ einer denotativen Bedeutung in Kombination mit einer ausgeprägten bewertenden konnotativen Komponente viel Raum für Interpretation. Diese Merkmale sind Ausdruck von Männlichkeit: der Prävalenzwunsch, die Demonstration seines herausragenden Platzes in der sozialen Hierarchie, die Neigung, alles genau zu nennen. Andererseits erzeugt die Verwendung des abstrakten Wortschatzes einen Variantenreichtum der Interpretation von Politikernachrichten – im Rahmen von der „gemeinsam vorgegebenen“ Grundlage des Verständnisses schafft jeder Hörer sein eigenes, auf seinen eigenen, persönlichen, konnotativen Bedeutungen basierend.

Ukrainisch: *Die Verfassung muss in den heutigen dynamischen historischen Bedingungen die grundlegenden Prinzipien und Bestimmungen beibehalten und angemessen auf globale Veränderungen und die Herausforderungen der Zeit reagieren* (Poroschenko 2015).

Englisch: *In the process, we've **hardened our defenses – from airports to financial centers, to other **critical infrastructure**. Intelligence and law enforcement agencies have **disrupted countless plots** here and overseas, and worked around the clock **to keep us safe**. Our military and counterterrorism professionals have relentlessly pursued terrorist networks overseas– disrupting safe havens in several different countries, killing Osama bin Laden, and decimating al Qaeda's leadership*** (Obama 2015).

Die extralinguistische Komponente der politischen Rede hat also ausdrückliche weibliche Merkmale; gleichzeitig dominiert die verbale Komponente von maskulinen Merkmalen. Um sich mit dem weiblichen Teil des Publikums zu identifizieren, versucht der Sprecher eine vertrauliche, emotionale Atmosphäre zu schaffen, nutzt lebhaft sensorische Bilder, führt die pathetischen Geschichten des Lebens an und deklariert die Weltanschauung mit dem Adressaten. Zum Einfluss auf männliche Zuhörer tragen die Beherrschung direkter Sprechakte, des Monotrackings der Präsentation, die Verwendung von „komplexen“ abstrakten Wörtern bei.

### Literatur

STERNYN, Yosyf Abramowytsh. *Wwedenye w retschewoe wosdestwye*. Woronesch: Polyhraf, 2001. Print.